

Überprüfung der Forstreform



„Die Grundsatzentscheidung der Forstreform war richtig, jetzt kommt es darauf an notwendige Nachbesserungen konsequent umzusetzen. Der vorliegende rund 250 Seiten umfassende Ergebnisbericht ist dafür eine wertvolle Grundlage.“

Auf einen Blick

ZUSAMMENFASSUNG

Im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) hat die arf GmbH gemeinsam mit dem Institut für Forst- und Umweltpolitik der Universität Freiburg die bayerische Forstreform überprüft. Die Evaluation durch die arf GmbH wurde von einem wissenschaftlichen Lenkungsausschuss mit Experten aus der Forstwirtschaft und dem Risikomanagement begleitet.

DIE WICHTIGSTEN HERAUSFORDERUNGEN

- Entwicklung objektiver Bewertungskriterien
- Analyse der verschiedenen Interessen unter Beibehaltung der eigenen Unabhängigkeit
- Verbindung von quantitativen und qualitativen Datenquellen
- Entwicklung eines belastbaren Datensets

HAUPTNUTZEN FÜR DEN KUNDEN

- Unabhängige, fachlich fundiert Begutachtung
- Einbezug sämtlicher relevanter Interessensgruppen in die Untersuchung
- Aufzeigen von umsetzungsorientierten Verbesserungspotentialen als Entscheidungsvorlage

PARTNER

Institut für Forst- und Umweltpolitik der Universität Freiburg

INTERNET

<http://www.forst.bayern.de/presse/2010/02/38192/index.php>

Ein Eckpunkt der 2005 umgesetzten Forstreform war die Trennung der Staatsforstverwaltung in eine hoheitliche und eine betriebliche Organisation. Der hoheitliche Teil wird heute vom StMELF sowie den nachgeordneten Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wahrgenommen (Bayerische Forstverwaltung). Der betriebliche Teil, also die Bewirtschaftung des Staatswaldes, wurde auf eine neu gegründete Anstalt des öffentlichen Rechts, die Bayerische Staatsforsten (BaySF) übertragen. Damit sollten eine höhere Transparenz sowie effektivere Betriebs- und Entscheidungsstrukturen erreicht werden. Der Bayerische Ministerrat hat im Juni 2009 eine Überprüfung der Forstreform von 2005 beschlossen, um etwaige Fehlentwicklungen frühzeitig korrigieren zu können.

Ziele der Untersuchung

Festgestellt werden sollten der Stand der Umsetzung der Reform, der Grad der Zielerreichung sowie etwaige Ursachen für ein eventuelles Nichterreichen von Zielen. Der Auftrag sah ferner vor, für identifizierte Fehlentwicklungen oder Zielverfehlungen Vorschläge zur Beseitigung der Ursachen zu entwickeln.

Als Kernfelder der Untersuchung definierte der Ministerrat:

- Grundausrichtung der BaySF
- Vorbildliche Bewirtschaftung des Staatswaldes
- Erschließung weiterer Geschäftsfelder durch die BaySF
- Forst- und Rechtsaufsicht über BaySF

Vorgehen: Datenanalyse und Interviews

Im Rahmen des Auftrags hat das Untersuchungsteam der arf GmbH eine umfangreiche Analyse von Dokumenten und statistischem Datenmaterial, wie sie durch das StMELF und die BaySF zur Verfügung gestellt wurden, durchgeführt. Dazu wurden fachlich anerkannte quantitative Indikatoren zu den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie und Soziales) herangezogen.

Darüber hinaus wurden im Umfeld der BaySF auch teilstrukturierte Interviews mit Aufsichtsräten, Beiräten, Vorständen und Beschäftigten sowohl der BaySF als auch der Bayerischen Forstverwaltung geführt. Die Überprüfung durch die arf GmbH wurde von einem wissenschaftlichen Lenkungsausschuss mit Experten aus der Forstwirtschaft und dem Risikomanagement begleitet.

Erfolge der Reform festigen!

Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass die wesentlichen politischen und betrieblichen Ziele der Forstreform für den Bereich der BaySF erreicht wurden. Es ist gelungen, mit der BaySF einen funktionierenden Forstbetrieb zu etablieren, der den Staatswald im Großen und Ganzen vorbildlich bewirtschaftet.

Die Trennung von betrieblichen und hoheitlichen Aufgaben hat danach zu mehr Transparenz in der Aufgabenerledigung, effektiveren Betriebs- und Entscheidungsstrukturen in der BaySF sowie zu einem insgesamt angemessenen finanziellen und naturalen Ergebnis im Forstbetrieb geführt, so dass grundsätzliche politische Korrekturen an den Rahmenbedingungen nicht erforderlich sind. Gleichzeitig bedürfen die erzielten Erfolge angesichts bestehender Herausforderungen wie bspw. der Wirtschaftskrise der Festigung.

Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Gutachter der arf GmbH insbesondere hinsichtlich der sozialen Nachhaltigkeit der Wirtschaftsführung in der BaySF. So wurden insbesondere bei der gesellschaftlichen Akzeptanz des Betriebsgeschehens, der Einbindung der Mitarbeiter sowie der Anpassung der Wildbestände Defizite festgestellt bzw. Nachbesserungen empfohlen.



Übergabe des Gutachtens am 04.02.2010
v.l.n.r. Helge C. Brixner, arf GmbH, Staatsminister Helmut Brunner
Vorsitzender des Lenkungsausschusses Prof. Dr. Gerhard Berz

Umsetzung der Berichtsergebnisse

Staatsminister Helmut Brunner, Helge C. Brixner (arf GmbH) und Prof. Dr. Gerhard Berz (Vorsitzender des Lenkungsausschusses) stellten den Bericht im Februar 2010 vor. Auf der Grundlage der empfohlenen Maßnahmen wurden - nach Anhörung der bei der Forstreform eingebundenen Verbände und Interessenvertretungen - konkrete Vorschläge erarbeitet, mit dem Bayerischen Landtag diskutiert und zur Beschlussfassung dem Bayerischen Ministerrat vorgelegt.

IHR ANSPRECHPARTNER



Helge C. Brixner

Geschäftsführender
Gesellschafter

Tel.: 0911 230 87 83
arf@arf-gmbh.de